

**Vereinfachter Verkaufsprospekt
Oktober 2010**

DC – Global Discovery
(Richtlinienkonformes Sondervermögen nach deutschem Recht)

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH

Kurzdarstellung des Sondervermögens

Das Richtlinienkonforme Sondervermögen **DC Global Discovery** (im Folgenden auch Sondervermögen genannt) wird am 1. Oktober 2010 gemäß deutschem Recht aufgelegt.

Kapitalanlagegesellschaft

Das Sondervermögen wird von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Kapstadt-ring 8, 22297 Hamburg (nachstehend auch „HANSAINVEST“ oder „Gesellschaft“ genannt) verwaltet.

Anteilklassen

Das Sondervermögen wird mit einer Anteilklasse aufgelegt.

Die Kennnummern des Sondervermögens lauten wie folgt:

WKN: A0YJMG
ISIN: DE000A0YJMG1

Laufzeit

Das Sondervermögen wird für unbestimmte Dauer aufgelegt werden.

Depotbank

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft,
Ballindamm 27, 20095 Hamburg.

Portfoliomanager und Vertriebsgesellschaft (Initiator)

Aramea Asset Management AG
Kleine Johannisstr. 4
20457 Hamburg

Internet: www.aramea-ag.de

HRB: 103185

Amtsgericht: Hamburg

Vorstand: Thomas Gollub (Vorsitzender), Markus Barth, Boris Boehm, Thomas Pergande

Aufsichtsratsvorsitzender: Udo Badow

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
New-York-Ring 13, 22297 Hamburg

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgiallee 12,
60439 Frankfurt am Main.

Anlageinformationen

Anlageziel

Das Sondervermögen strebt als Anlageziel einen möglichst hohen Kapitalzuwachs und darüber hinaus eine angemessene jährliche Ausschüttung in Euro an. Dabei ist das Fondsmanagement nicht an eine Benchmark gebunden. Der Fonds kann global in Aktien, Zinsprodukte und geldmarktnahe Instrumente investieren.

Anlagestrategie

Für das Sondervermögen können Aktien und Aktien gleichwertige Papiere, andere Wertpapiere, Bankguthaben, Geldmarktinstrumente, Anteile an anderen Investmentvermögen, Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken sowie sonstige Anlageinstrumente erworben werden.

Der **DC – Global Discovery** beabsichtigt, im Rahmen einer aktiven Investmentstrategie einen vermögensverwaltenden Ansatz zu verfolgen und neben Kapitalzuwachs und einer jährlichen Ausschüttung, ein besonderes Augenmerk auf das Risikomanagement zu legen. Das Fondsmanagement kann bis zu 100 % in Bankguthaben und geldmarktnahen Instrumenten vorhalten, wenn das Marktrisiko und die erwartete Performance anderer Asset-Klassen als unattraktiv eingeschätzt werden. Der Fonds sucht weltweit nach unterbewerteten Vermögenswerten und hat keine Anlagerestriktionen in Bezug auf bestimmte Regionen, Sektoren oder bei der Unternehmensgröße. Die Gesellschaft erwirbt und veräußert nach Einschätzung der Wirtschafts- und Kapitalmarktlage sowie der weiteren Börsenaussichten die nach dem InvG und den Vertragsbedingungen zugelassenen Vermögensgegenstände gemäß den Anlagegrenzen. Daneben können Bankguthaben, Geldmarktinstrumente und Investmentanteile sowie alle nach den Vertragsbedingungen und dem Investmentgesetz genannten Vermögensgegenständen erworben werden. Derivate dürfen für Investitionszwecke und Absicherungszwecke eingesetzt werden. Beim Einsatz von Derivaten darf das Marktrisiko potential des Sondervermögens höchstens verdoppelt werden. Der Schwerpunkt der Anlagestrategie ist langfristig ausgelegt und legt daher weniger Wert auf kurzfristige Performancemaximierung. Die Auswahl von Wertpapieren erfolgt auf der Grundlage von makroökonomischen und einzeltitelbasierten Finanzanalysen, Unternehmensbesuchen sowie einer Abwägung des aktuellen und möglichen zukünftigen wirtschaftlichen Umfeldes. Aufgrund seines aktiven Managementstils kann das Fondsmanagement deutlich von seiner Risiko-Benchmark abweichen. Bei den Zinsprodukten behält es sich das Management vor, auch in Schuldverschreibungen mit eigenkapitalähnlichen Charakter zu investieren, deren Rating unter „Investment Grade“ liegen.

Die maximalen Anlagegrenzen für die jeweiligen Vermögensgegenstände bezogen auf den Wert des Sondervermögens stellen sich im Überblick gemäß nachfolgender Tabelle dar:

Aktien und Aktien gleichwertige Papiere	max. 100 %
Andere Wertpapiere (auch Zertifikate)	max. 100 %
Bankguthaben und Geldmarktinstrumente	max. 100 %
Aktienfonds	max. 10 %
Rentenfonds	max. 10 %
Geldmarktfonds	max. 10 %

Insgesamt dürfen für das Sondervermögen maximal 10% des Wertes des Sondervermögens in Anteilen an in- oder ausländischen Investmentvermögen angelegt werden.

Das Marktrisiko potential beträgt maximal 200%. Die Fondswährung lautet auf Euro.

Risikoprofil des Sondervermögens

Der Anteilwert des Sondervermögens kann schwanken. Der Anleger erhält das angelegte Geld möglicherweise nicht vollständig zurück.

Eine weitergehende Risikobeschreibung finden Sie im ausführlichen Verkaufsprospekt.

Marktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Negative Kurs- und Marktentwicklungen führen dazu, dass sich die Preise und Werte dieser Finanzprodukte reduzieren.

Zinsänderungsrisiko

Das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines festverzinslichen Wertpapiers besteht, kann sich ändern. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Dadurch kann es zu Kursschwankungen kommen. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Die Kursschwankungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Geldmarktinstrumente besitzen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit von maximal 397 Tagen tendenziell geringe Kursrisiken.

Adressenausfallrisiko

Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden.

Emerging Markets

Das Sondervermögen kann auch in so genannte Emerging Markets investieren. Als Emerging Market werden alle diejenigen Länder angesehen, die zum Zeitpunkt der Anlage vom Internationalen Währungsfonds, der Weltbank oder der International Finance Corporation (IFC) nicht als entwickelte Industrieländer betrachtet werden. Eine Investition in diese Märkte kann besonders risikoreich sein, da die Vermögensgegenstände, die an Börsen dieser Länder gehandelt werden bspw. auf Grund von Marktengpass, Transferschwierigkeiten, geringerer Regulierung, potenziell höherem Adressenausfall und weiteren Faktoren besonderen Wertschwankungen unterliegen können.

Währungsrisiko

Der Wert der auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände unterliegt Kursschwankungen.

Sofern Vermögensgegenstände eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält das Sondervermögen die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Sondervermögens.

Konzentrationsrisiko

Weitere Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt. Dann ist das Sondervermögen von der Entwicklung dieser Vermögensgegenstände oder Märkte besonders stark abhängig.

Performancerisiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden. Ferner können für ein Investmentvermögen erworbene Vermögensgegenstände eine andere Wertentwicklung erfahren, als beim Erwerb zu erwarten war.

Politisches Risiko/Regulierungsrisiko

Für das Sondervermögen dürfen Anlagen im Ausland getätigt werden. Damit geht das Risiko nachteiliger internationaler politischer Entwicklungen, Änderungen der Regierungspolitik, der Besteuerung und anderer rechtlicher Entwicklungen einher.

Rechtliches und steuerliches Risiko

Die rechtliche und steuerliche Behandlung von Fonds kann sich in unabsehbarer Zeit und nicht beeinflussbarer Weise ändern.

Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb von Investmentanteilen

Die Risiken der Investmentanteile, die für das Sondervermögen erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden.

Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen gegeneinander aufheben.

Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen.

Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie ggf. erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

Risiken im Zusammenhang mit Derivatgeschäften

Kauf und Verkauf von Optionen sowie der Abschluss von Terminkontrakten oder Swaps sind mit folgenden Risiken verbunden:

- Kursänderungen des Basiswertes können den Wert eines Optionsrechts oder Terminkontraktes bis hin zur Wertlosigkeit vermindern. Durch Wertänderungen des einem Swap zugrunde liegenden Vermögenswertes kann das Sondervermögen ebenfalls Verluste erleiden.
- Der gegebenenfalls erforderliche Abschluss eines Gegengeschäfts (Glattstellung) ist mit Kosten verbunden.
- Durch die Hebelwirkung von Optionen kann der Wert des Fondsvermögens stärker beeinflusst werden, als dies beim unmittelbaren Erwerb der Basiswerte der Fall ist.
- Der Kauf von Optionen birgt das Risiko, dass die Option nicht ausgeübt wird, weil sich die Preise der Basiswerte nicht wie erwartet entwickeln, so dass die vom Sondervermögen gezahlte Optionsprämie verfällt. Beim Verkauf von Optionen besteht die Gefahr, dass das Sondervermögen zur Abnahme von Vermögenswerten zu einem höheren als dem aktuellen Marktpreis, oder zur Lieferung von Vermögenswerten zu einem niedrigeren als dem aktuellen Marktpreis verpflichtet. Das Sondervermögen erleidet dann einen Verlust in Höhe der Preisdifferenz minus der eingenommenen Optionsprämie.
- Auch bei Terminkontrakten besteht das Risiko, dass das Sondervermögen infolge einer unerwarteten Entwicklung des Marktpreises bei Fälligkeit Verluste erleidet.

Einsatz von Derivaten

Die Gesellschaft darf für Rechnung des Sondervermögens zu Absicherungszwecken Geschäfte mit Derivaten tätigen. Diese Derivatgeschäfte dienen dazu, das Gesamtrisiko des Sondervermögens zu verringern, können jedoch ggf. auch die Renditechancen schmälern.

Die Gesellschaft darf für das Sondervermögen auch als Teil der Anlagestrategie Geschäfte mit Derivaten tätigen. Dies schließt Geschäfte mit Derivaten zur effizienten Portfoliosteuerung und zur Erzielung von Zusatzerträgen, d.h. auf zu spekulativen Zwecken, ein. Dadurch kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens zumindest zeitweise erhöhen.

Erhöhte Volatilität

Das Sondervermögen weist auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d. h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertentwicklung

Bei dem Sondervermögen handelt es sich bei Finalisierung dieses Verkaufsprospektes um ein neu aufgelegtes Sondervermögen. Daher können Aussagen zur bisherigen Wertentwicklung dieses Sondervermögens in diesem Verkaufsprospekt nicht getroffen werden.

Profil des typischen Anlegers

Die Anlage in den **DC – Global Discovery** ist für überdurchschnittlich risikobereite Anleger geeignet. Der Anleger muss bereit und in der Lage sein, die Risiken und den Wert der Anlage abzuschätzen, sowie Wertschwankungen der Anteile, die auch unter den Einstandspreis sinken können und ggf. einen Kapitalverlust bedeuten, hinzunehmen. Aufgrund der Anlagestrategie sollte der Investor einen längeren Investitionshorizont haben. Die angemessene Gewichtung dieses Fonds im eigenen Vermögen hängt von der persönlichen Situation des Anteilnehmers ab. Um diese festzulegen, muss er sein persönliches Vermögen kennen, seinen möglichen Finanzbedarf zum Zeitpunkt der Anlage überschauen können. Über einen Zeitraum von einigen Jahren sollte die Bereitschaft vorhanden sein, Risiken einzugehen. Dem Anleger wird empfohlen fachliche Beratung einzuholen, um seine Anlagen ausreichend zu diversifizieren und den in diesen Investmentfonds anzulegenden Anteil des Finanzportfolios oder seines Vermögens festzulegen, um sie nicht ausschließlich den Risiken des **DC – Global Discovery** auszusetzen. Wie bei jeder Finanzanlage müssen sich potentielle Investoren bewusst sein, dass die Werte der im **DC – Global Discovery** enthaltenen Vermögenswerte den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten für z.B. Aktien und Renten unterliegen und daher stark schwanken können. Ein Anteilinhaber erhält keine Garantie, dass er das investierte Kapital zurückerhält. Anleger sollten bei der Anlage in den **DC – Global Discovery** bedenken, dass die Handels- und Finanzinstrumente in den Schwellenländern von den in den großen internationalen Finanzmärkten geltenden Standards abweichen können.

Wertpapiere enthalten neben Chancen auf Kurssteigerungen auch Risiken; sie unterliegen dem nicht vorhersehbaren Einfluss der Entwicklung an den Kapitalmärkten und der besonderen Entwicklung des jeweiligen Ausstellers. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Durch Anwendung moderner Analysemethoden durch das Fondsmanagement kann versucht werden Risiken zu minimieren und Chancen zu erhöhen.

Wirtschaftliche Informationen

Steuerliche Grundlagen

Sondervermögen sind in Deutschland steuerbefreit. Die steuerliche Behandlung der Fondserträge beim Anleger hängt von den für den Anleger im Einzelfall geltenden steuerlichen Vorschriften ab. Für Auskünfte über die individuelle Steuerbelastung beim Anleger (insbesondere Steuerausländer) sollte ein Steuerberater herangezogen werden. Einzelheiten zur steuerlichen Behandlung der Sondervermögen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Verkaufsprospekt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise und Kosten

Ausgabe- und Rücknahmekosten

Ausgabeaufschlag: bis zu 5 %
Rücknahmeabschlag: keiner

Jährliche Verwaltungsgebühren

(Diese Gebühren werden aus dem Sondervermögen entnommen. Sie sind im Anteilpreis oder den Thesaurierungen berücksichtigt und werden den Anlegern nicht gesondert belastet.)

Kosten, die mit einem bestimmten Prozentsatz im Verhältnis zum Wert des Sondervermögens berechnet werden (Verwaltungsvergütung):

bis zu 1,60 % pro Jahr des Inventarwertes an Verwaltungsvergütung

Erfolgsvergütung:

bis zu 20 % mit High-Watermark; zunächst muss eine Hurdle-Rate von 4 % überwunden werden, bevor die Vergütung berechnet werden darf

Depotbankvergütung:

0,05 % pro Jahr des Inventarwertes

Angaben zu weiteren Kosten, die dem Fonds belastet werden können, sind im ausführlichen Verkaufsprospekt enthalten.

Der Portfoliomanager erhält eine Vergütung von der Gesellschaft, die diese aus ihrer Verwaltungsvergütung berechnet und entrichtet.

Neben der Vergütung zur Verwaltung des Sondervermögens wird eine Verwaltungsvergütung für die im Sondervermögen gehaltenen anderen Investmentanteile berechnet.

Gesamtkostenquote (TER)

Bei Auflegung des Sondervermögens noch nicht vorhanden.

Erwerb und Veräußerung der Anteile

Ausgabe, Rücknahme und Umtausch der Anteile

Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge werden von der Depotbank, der Gesellschaft und sämtlichen Vertriebsstellen entgegengenommen.

Die Mindestanlage beträgt bei Einmalanlage 50,-- Euro (in Worten: fünfzig Euro); für Folgezahlungen 50,-- Euro (in Worten: fünfzig Euro) und für Sparpläne ebenfalls 50,-- Euro (in Worten: fünfzig Euro).

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis – der dem Anteilwert entspricht – zurückzunehmen.

Erträge/Ausschüttung

Die Gesellschaft schüttet grundsätzlich die während des Geschäftsjahres angefallenen Erträge (abzüglich Kosten) jedes Jahr innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresabschluss an die Anleger aus.

Soweit die Anteile in einem Depot der Depotbank verwahrt werden, schreibt diese die Ausschüttungen kostenfrei gut. Soweit das Depot bei anderen Banken oder Sparkassen geführt wird, können zusätzlich Kosten entstehen.

Preisveröffentlichung

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise werden bewertungstäglich von der Gesellschaft unter Kontrolle der Depotbank ermittelt und sind am Sitz der Gesellschaft und der Depotbank verfügbar. Außerdem werden die Preise regelmäßig in hinreichend verbreiteten Wirtschafts- oder Tageszeitungen und / oder auf der Website www.hansainvest.com veröffentlicht.

Zusätzliche Informationen

Auslagerung

Die HANSAINVEST hat das Fondsmanagement für das Sondervermögen dieses Verkaufsprospektes auf die Aramea Asset Management AG, Hamburg, ausgelagert. Die Aramea Asset Management AG ist ein Finanzdienstleistungsinstitut nach deutschem Recht und hat u.a. die Erlaubnis zur Verwaltung einzelner Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung). Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Darüber hinaus und neben der Auslagerung des Fondsmanagements anderer von der HANSAINVEST verwalteter Sondervermögen auf verschiedene Unternehmen hat die HANSAINVEST folgende Aufgaben auf andere Unternehmen übertragen:

Bereitstellung und Unterhaltung von Soft- und Hardware zum Betrieb des EDV-Netzwerkes und der DV-Bürokommunikation

auf die

IDUNA Vereinigte Lebensversicherung a.G. für Handwerk, Handel und Gewerbe,
Hamburg

EDV-Innenrevision und Baurevision

auf die

KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG, Berlin/Frankfurt am Main

Durchführung der Marktrisikomessung nach dem Qualifizierten Ansatz laut DerivateV

auf die

BHF-BANK AG, Frankfurt am Main

Die HANSAINVEST ist jederzeit berechtigt, den vorgenannten Unternehmen in Bezug auf die ausgelagerten Aufgaben Weisungen zu erteilen. Sie kann ihnen auch kündigen und die entsprechenden Aufgaben auf Dritte auslagern oder selbst erledigen.

Erhältlichkeit der Verkaufsunterlagen

Der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte können jederzeit kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden und sind auf der Website www.hansainvest.com erhältlich.

Kontaktstelle

Weitere Informationen über die Sondervermögen erhalten Sie bei:

Aramea Asset Management AG
Kleine Johannisstr. 4
20457 Hamburg

Ansprechpartner: Markus Barth
Telefon (040) 866 488 0
Telefax (040) 866 488 499

Internet www.aramea-ag.de

Ausgabedatum

Stand: 30. August 2010

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Verkaufsprospekt und den aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten.

Anhang: Ausgestaltungsmerkmale der Anteilklassen

Bei Auflegung des Sondervermögens wird eine Anteilklasse gebildet. Eine Übersicht der Merkmale dieser Anteilklasse findet sich nachstehend.

Wertpapierkennnummer:	A0YJMG
ISIN Code:	DE000A0YJMG1
Erstausgabepreis:	50,-- Euro
Erstausgabedatum:	1. Oktober 2010
Währung:	Euro
Geschäftsjahresende:	31. Dezember
Verwendung der Erträge:	Ausschüttung
Mindestanlagesumme (Einmalanlage):	50,-- Euro
Mindestbetrag Folgezahlungen:	50,-- Euro
Mindestbetrag Sparplan:	50,-- Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
Rücknahmeabschlag:	Keiner
Verwaltungsvergütung:	1,60 % p.a. des Wertes der Anteilklasse bezogen auf den Durchschnitt der börsentäglich errechneten Inventarwerte des betreffenden Jahres
Erfolgsvergütung:	bis zu 20 % mit High-Watermark; zunächst muss eine Hurdle-Rate von 4 % überwunden werden, bevor die Vergütung berechnet werden darf
Depotbankvergütung:	0,05 % p.a. bezogen auf den Durchschnitt der börsentäglich errechneten Inventarwerte des betreffenden Jahres.